CDU-Fraktion Hohenstein
Kirschbaumweg 11 | 65329 Hohenstein

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung der
Gemeinde Hohenstein
Herrn Sebastian Reischmann

30.09.2026

PRÜFANTRAG

Prüfung der Entwicklung eines Bade- und Freizeitsees in Hohenstein als touristisches Leuchtturmprojekt für Hohenstein und den Westtaunus

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, im Rahmen der weiteren Entwicklung der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Westtaunus (TAG Westtaunus) prüfen zu lassen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Entwicklung und Realisierung eines Bade- und Freizeitsees in der Gemarkung Hohenstein als überregional bedeutsames touristisches Projekt möglich ist.

2. Die Prüfung soll insbesondere in das von der Gemeindevertretung am 7. September 2026 einstimmig beschlossene weitere Vorgehen zur Fortentwicklung der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Westtaunus und in das dort vorgesehene Tourismus- und Organisationskonzept eingebracht werden.

Die Gemeindevertretung hatte unter dem Tagesordnungspunkt „Perspektivische Vorgehensweise Touristische Arbeitsgemeinschaft“ einstimmig beschlossen, die positive Entwicklung der TAG Westtaunus auszubauen und hierzu unter anderem die Erarbeitung eines Tourismus- und Organisationskonzeptes sowie einer personellen Unterstützung für die Grundlagenerhebung, Organisationsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit auf den Weg zu bringen.

...

Fraktionsvorsitzender
Christian Stettler
Kirschbaumweg 11
65329 Hohenstein

Stellvertretende
Fraktionsvorsitzende:
Werner Gebauer
Philipp Guttzeit

Kontakt:
christian.stettler@gmx.de
www.cdu-hohenstein.de/unsere-arbeit/fraktion/

3. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, hierzu gemeinsam mit der TAG Westtaunus und den weiteren beteiligten Kommunen insbesondere folgende Aspekte prüfen zu lassen:

- die Identifizierung und Bewertung grundsätzlich geeigneter Standorte in der Gemarkung Hohenstein,
- die städtebauliche, wasserwirtschaftliche, naturschutzrechtliche, landwirtschaftliche und verkehrliche Eignung möglicher Standorte,
- die grundsätzliche technische und wirtschaftliche Machbarkeit,
- mögliche Betreiber- und Finanzierungsmodelle,
- Fördermöglichkeiten von Land, Bund und Europäischer Union,
- die touristischen und regionalwirtschaftlichen Auswirkungen,
- Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit sowie
- die Einbindung des Projektes in die touristische Gesamtstrategie des Westtaunus.

4. Darüber hinaus soll geprüft werden, welche ergänzenden Freizeit- und Tourismusangebote im Umfeld eines möglichen Bade- und Freizeitsees entwickelt werden könnten. Dazu zählen beispielsweise ein Kletter- oder Abenteuerpark, Spiel- und Bewegungsangebote, Natur- und Erlebnisangebote, Gastronomie sowie Rad-, Wander- und weitere Freizeitangebote.

5. Gleichzeitig soll untersucht werden, wie bereits bestehende touristische Einrichtungen, Gastronomiebetriebe, Übernachtungsangebote und Freizeitangebote in Hohenstein und der Region von einer solchen Entwicklung profitieren und in ein gemeinsames touristisches Angebot eingebunden werden könnten.

6. Es soll geprüft werden, ob ein Bade- und Freizeitsee zugleich als Löschwasserreserve für die örtliche Gefahrenabwehr genutzt werden kann. Dabei ist insbesondere zu untersuchen, inwieweit der See bei Wald- und Vegetationsbränden als Wasserentnahmestelle für die Feuerwehr dienen könnte, welche technischen Voraussetzungen hierfür erforderlich wären und wie eine entsprechende Nutzung mit dem Bade- und Freizeitbetrieb vereinbar ist.

7. Dem Gemeindevorstand wird aufgegeben, die Ergebnisse der Prüfung in die weitere Arbeit der TAG Westtaunus und insbesondere in das zu erarbeitende Tourismus- und Organisationskonzept einzubringen und der Gemeindevertretung über die Ergebnisse zu berichten.

Eine Entscheidung über die konkrete Realisierung eines Bade- und Freizeitsees ist mit diesem Prüfauftrag ausdrücklich nicht verbunden.

Begründung

Hohenstein verfügt über vielfältige touristische Potenziale. Die Gemeinde und die gesamte Region Westtaunus stehen zugleich vor der Aufgabe, diese Potenziale stärker miteinander zu verknüpfen und neue touristische Angebote zu entwickeln.

Mit der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Westtaunus besteht hierfür inzwischen eine geeignete interkommunale Struktur. Die TAG wurde 2024 von den beteiligten Kommunen gegründet und konnte seitdem bereits erhebliche Fördermittel einwerben und verschiedene Projekte auf den Weg bringen. In der Beschlussvorlage der Gemeinde Hohenstein wird unter anderem auf die Projekte Aarschleifen, Limesspuren, Flowtrail Laufenselden sowie die in Bearbeitung befindlichen Taunus-Runden, ein kulinarisches Regionalkonzept, die Steigerung der Zahl der Leistungsträger und einen Tourismustag hingewiesen.

Die Bedeutung dieser Entwicklung hat auch die Hohensteiner Gemeindevertretung erkannt. Sie hat am 7. September 2026 unter dem Tagesordnungspunkt „Perspektivische Vorgehensweise Touristische Arbeitsgemeinschaft“ einstimmig mit 22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen beschlossen, die positive Entwicklung der TAG Westtaunus auszubauen. Vorgesehen sind insbesondere die Erarbeitung eines Tourismus- und Organisationskonzeptes sowie eine befristete personelle Unterstützung für Grundlagenerhebung, Organisationsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit.

Der vorliegende Antrag knüpft unmittelbar an diesen einstimmigen Beschluss an. Die Entwicklung eines möglichen Bade- und Freizeitsees soll deshalb nicht losgelöst von der bereits begonnenen touristischen Strategieentwicklung, sondern ausdrücklich als möglicher Baustein des neuen Tourismuskonzeptes geprüft werden.

Bade- und Freizeitsee als mögliche neue touristische Perspektive

Auch beim Ersten Tourismusforum Westtaunus am 28. September 2026 in Hohenstein wurde deutlich, dass die Suche nach neuen touristischen Angeboten für die weitere Entwicklung der Region von Bedeutung ist. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Idee eines Bade- bzw. Freizeitsees wiederholt als mögliche touristische Perspektive angesprochen.

Ein solcher See könnte dabei deutlich mehr sein als eine reine Badestelle. Denkbar wäre die Entwicklung eines multifunktionalen Freizeit- und Erholungsstandortes, der

unterschiedliche Zielgruppen anspricht und mit weiteren touristischen Angeboten verbunden werden kann.

Rund um einen solchen Standort könnten beispielsweise ein Kletter- oder Abenteuerpark, Spiel- und Bewegungsangebote, Naturerlebnisangebote, Gastronomie, Rad- und Wanderangebote oder weitere Freizeitangebote entstehen.

Damit könnte ein Bade- und Freizeitsee zugleich als Ankerprojekt für eine breitere touristische Entwicklung dienen.

Historischer Anknüpfungspunkt

Die Idee ist für Hohenstein zudem keineswegs neu.

Bereits im Rahmen des SILEK-Prozesses im Jahr 2006 wurde unter dem Leitprojekt „Naturerleben für Bevölkerung und Besucher“ ausdrücklich die „Machbarkeitsstudie Freizeitsee“ als Projekt 6.1 vorgesehen.

Das SILEK-Projektkonzept wurde von der Gemeindevertretung am 18. Dezember 2006 ohne Gegenstimmen beschlossen. Die damalige Überlegung, einen Freizeitsee in Hohenstein zumindest auf seine Machbarkeit zu untersuchen, wurde allerdings nicht weiter umgesetzt.

Mit der inzwischen bestehenden TAG Westtaunus, den inzwischen entwickelten touristischen Strukturen und der aktuell vorgesehenen Erarbeitung eines gemeinsamen Tourismus- und Organisationskonzeptes bestehen heute neue Voraussetzungen, um diese historische Projektidee erneut aufzugreifen und fachlich zu bewerten.

Nutzen für Hohenstein und die Region

Ein Bade- und Freizeitsee könnte bei entsprechender Machbarkeit zu einem touristischen Anziehungspunkt für Hohenstein und den gesamten Westtaunus werden.

Dabei geht es ausdrücklich nicht allein um zusätzliche Besucher für einen einzelnen Standort. Vielmehr könnte das Projekt dazu beitragen, verschiedene bereits bestehende Angebote stärker miteinander zu verbinden.

Von einer steigenden touristischen Nachfrage könnten beispielsweise

- Gastronomiebetriebe,
- Übernachtungsangebote,
- bestehende Freizeit- und Sportangebote,

- Wander- und Radangebote,
- regionale Direktvermarkter sowie
- bereits bestehende touristische Einrichtungen

profitieren.

Neben den touristischen und wirtschaftlichen Chancen könnte ein Bade- und Freizeitsee auch einen zusätzlichen Nutzen für die kommunale Gefahrenabwehr bieten. Angesichts zunehmender Herausforderungen durch Trockenperioden und möglicher Wald- und Vegetationsbrände ist eine ausreichende Löschwasserversorgung von besonderer Bedeutung.

Sofern die örtlichen Gegebenheiten und die technischen Voraussetzungen dies ermöglichen, könnte ein entsprechend angelegter See als zusätzliche Löschwasserreserve und Wasserentnahmestelle für die Feuerwehr dienen. Dies könnte insbesondere bei Waldbrandlagen von Vorteil sein, wenn eine ausreichende Löschwasserversorgung über das vorhandene Hydrantennetz nicht unmittelbar gewährleistet werden kann.

Voraussetzung wäre eine entsprechende technische Planung, beispielsweise mit geeigneten Entnahmestellen und Zufahrtsmöglichkeiten für Einsatzfahrzeuge. Auch die Anforderungen des Brandschutzes, des Naturschutzes sowie die Vereinbarkeit mit dem Bade- und Freizeitbetrieb müssten berücksichtigt werden.

Entscheidend ist daher die Betrachtung des möglichen Freizeitsees nicht als isoliertes Einzelprojekt, sondern als Bestandteil eines touristischen Gesamtkonzeptes für Hohenstein und den Westtaunus.

Ergebnisoffene Prüfung

Die CDU-Fraktion schlägt ausdrücklich keine Vorentscheidung über die spätere Errichtung eines Bade- oder Freizeitsees vor.

Vielmehr soll zunächst geklärt werden,

- ob geeignete Flächen vorhanden sind,
- ob die wasserwirtschaftlichen und naturschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden können,
- welche Investitions- und Folgekosten entstehen würden,
- welche Fördermöglichkeiten bestehen,

- welches Betreiber- und Finanzierungsmodell denkbar wäre,
- welche touristischen und regionalwirtschaftlichen Effekte zu erwarten wären und
- wie ein solches Projekt in die gemeinsame Tourismusstrategie der TAG Westtaunus eingebunden werden könnte.

Die CDU-Fraktion hält es für sinnvoll, diese Prüfung jetzt anzustoßen, da die Gemeindevertretung mit ihrem einstimmigen Beschluss vom 7. September 2026 bereits die Grundlage für eine weitergehende touristische Entwicklung der Region geschaffen hat.

Der Bade- und Freizeitsee soll daher als eine mögliche Zukunftsperspektive in das jetzt anstehende Tourismus- und Organisationskonzept der TAG Westtaunus aufgenommen und ergebnisoffen auf seine Machbarkeit geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Stettler